



SDG 15: globales Zielsystem für Schutz und nachhaltige Nutzung von Landökosystemen

Dr. Alexander Erlewein

Sektorvorhaben BoDeN, GIZ GmbH, Bonn

10.5.2017



SDG 15: Life on Land

Protect, restore and promote sustainable use of terrestrial ecosystems, sustainably manage forests, combat desertification, and halt and reverse land degradation and halt biodiversity loss

15.1 Landökosysteme schützen und nachhaltig nutzen

15.2 Entwaldung stoppen

15.3 Landdegradation aufhalten

15.4 Bergökosysteme schützen

15.5 Biodiversität erhalten

15.6 Gerechte Nutzung genetischer Ressourcen

15.7 Wilderei beenden

15.8 Invasive Arten bekämpfen

15.9 Ökosystemleistungen bewerten





SDG 15 = Globales Zielsystem für Schutz **UND** nachhaltige Nutzung von Landökosystemen bis 2030 (bzw. 2020)

Funktion: Orientierungsrahmen für Gestaltung nationaler und internationaler Umwelt/Agrarpolitik sowie diesbezüglicher Entwicklungszusammenarbeit

Zentrale SDG Prinzipien

- ✓ Universal -> gelten für alle Länder (Nord und Süd)
- ✓ Aspirational -> „erstrebenswertes“ Ambitionsniveau, aber Erreichung nicht verbindlich
- ✓ Indivisible -> ganzheitliche Umsetzung; Erreichung einzelner SDG nicht auf Kosten anderer SDG (Zielkonflikte)



Indikatoren für SDG Monitoring

- Monitoring von zentraler Bedeutung um Ziele nachzuhalten
- Alle SDG Unterziele sind mit Indikatoren belegt
- Staaten sind aufgefordert regelmäßig zu berichten
- Messgrößen und Methoden werden z.Z. entwickelt

Beispiel **SDG 15.3: Land Degradation Neutrality (LDN)**

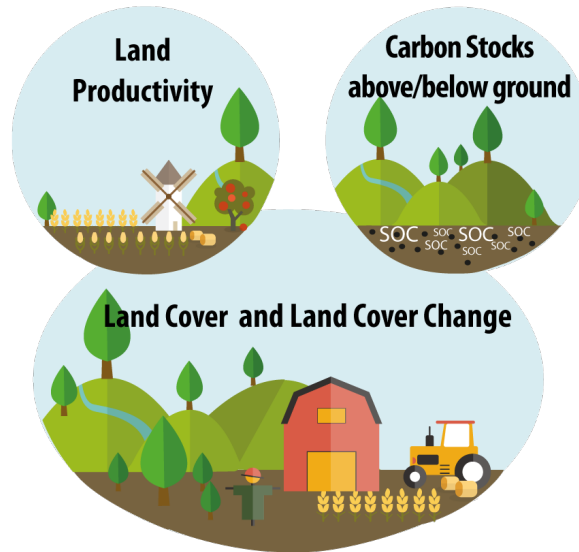
By 2030, combat desertification, and restore degraded land and soil, including land affected by desertification, drought and floods, and strive to achieve a **land-degradation neutral world**.

Indikator: Proportion of land that is degraded over total land area



Empfohlene Messgrößen/Subindikatoren für Indikator 15.3/ Land Degradation Neutrality

Sub -Indicators
UNCCD (CBD, UNFCCC)
Reporting Mechanisms

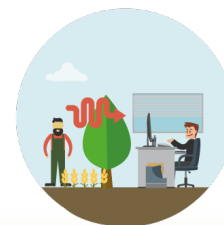


**Official Statistics
and Earth Observation**

**Land Use and
Management Practices**

**Surveys, Sampling and
Citizen Sourcing**

**Data from
multiple sources**
FAO, GEF and other
Reporting Mechanisms



UNCCD 2016



Zentrale Herausforderung für Umsetzung: Zielkonflikte

- Potentielle Zielkonflikte sind SDG inhärent und unvermeidbar
- Zwischen Schutz von Ökosystemen (SDG 15)...

 - ...und Hungerbekämpfung (SDG 2)
 - ...und Armutsbekämpfung (SDG 1) bzw Wirtschaftswachstum (SDG 8)
 - ...und Klimaschutz (SDG 13) (Bioenergie)
 - ...und viele andere mehr

- Zielkonflikte werden sich verstärken aufgrund zunehmender Nachfrage nach Agrargütern
- Herausforderung: Ziele nicht gegeneinander ausspielen, sondern ganzheitlich umsetzen



Implikation für Landnutzung: Multifunktionalität stärken

- Integrative Landschaftsansätze, die landwirtschaftliche Produktivität mit Ressourcenschutz verbinden
- Ökosystemperspektive: Berücksichtigung aller Ökosystemleistungen, nicht nur der produktiven
- Gleichzeitiger Beitrag zu verschiedenen SDG
 - Hungerbekämpfung (SDG 2)
 - Schutz von Ökosystemen (SDG 15)
 - Wasserressourcen (SDG 6)
 - und andere mehr
- Kehrseite von Zielkonflikten sind Synergien



Beispiel: GIZ Globalvorhaben Bodenrehabilitierung

- Rehabilitierung von 340.000 ha degradierter Böden in Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Indien, Kenia
- Boden- und wasserkonservierende Maßnahmen (Prinzipien des nachhaltigen Landmanagements, Erosionsschutz, Dünge- und Kompostmanagement, Terrassierungen, Heckenpflanzungen, wasserverteilende Flussschwellen, Agroforst uam.)
- Miteinbeziehung von 700.000 Bäuerinnen und Bauern
- Verbesserung der Ertragssteigerung und Ernährungssicherung
- Verbesserung von Boden-Ökosystemleistungen (Wasserspeicherung/filtration, Nährstoffspeicherung, Biodiversität, CO₂ Speicherung uam.)
- Beiträge zu verschiedenen SDG gleichzeitig